

Geräteturnen: Neue Elemente im Wettkampf Pierre-Jean Linden zeigt sich hochzufrieden

Die Turnsaison ist lange Zeit von intensiven Trainingsphasen bestimmt. Der Beginn der Wettkampfsaison ist oft erst im Dezember. Für den Jungen-Trainer Pierre-Jean Linden war es wichtig, schon vorher einen Wettkampf zu finden, um die neu erarbeiteten Elemente unter Wettkampfbedingungen und vor einer Jury vorstellen zu können: Am 26. November taten dies Luca und Felix Heinrichs vom Förderzentrum Rocherath beim Team-Cup 3 in Brügge.

Da sie nur zu zweit waren, konnten sie kein Team bilden. Sie erhielten Wertungen von der Jury, aber außerhalb der Teamwertung gab es keine gesonderten Einzelplatzierungen. Der Wichtigkeit dieses Wettkampfes tat dies keinen Abbruch. In der Kategorie der Unter-14-jährigen erhielt Luca am Boden 12,15, am Pauschenpferd 10,8, an den Ringen 11,9, am Sprung glatte 11, am Barren 11,15 und schließlich am Reck 8,65 Punkte, was einer Gesamtwertung von 65,65 Punkten bedeutete. In fünf der sechs

Disziplinen kann er aufgrund der Erhöhung der Schwierigkeiten konstante Leistungen zeigen und in der Konkurrenz mithalten. Felix erhöhte ebenfalls in der Trainingsphase seine Schwierigkeiten und kommt am Boden (12,5), an den Ringen (12,9) und am Barren (12,9) auf hohe Zwölferwertungen. Mit mehr als elf Punkten sorgen das Pauschenpferd (11,15) und das Reck (11,3) ebenfalls für die Möglichkeit, stets unter den besten Zehn mithalten zu können. An diesem Tag war nur der Sprung mit 10,75 Punkten und der geringsten Schwierigkeit im Hintertreffen.

Trainer Pierre-Jean Linden sah zwei Jungen, die sich darauf freuten, das Erlernte zu präsentieren und ihr Bestes zu geben. Dass die neuen Elemente alle an einem Tag und direkt hintereinander so gut zum Zuge kamen, damit konnte niemand rechnen. Dies bestätigte ihn darin, in der Saison 2022-2023 auf der richtigen Linie unterwegs zu sein. (gris)



Jungen mit Trainer und Kampfrichter vom Team Cup22
Foto: privat

Turnen: Nachwuchs startet in Charleroi Bronze mit Team für Zofia-Kalina Kopczynski

In Charleroi traten Ende November die größten Nachwuchshoffnungen an. „Top Gym“ ist ein hochrangiger und internationaler Wettkampf, bei dem die Junioren aus aller Welt gegeneinander antreten. Aus ostbelgischer Sicht waren bei den Mädchen die ostbelgische Turnerin aus dem Leistungszentrum Mons Zofia-Kalina Kopczynski am Start.

Normalerweise sollte Lena Theis bei Top Gym Charleroi antreten: „In der Woche zuvor hatte sie sich im Training an der Wade verletzt. Zum Wohle der Gesundheit wurde entschieden, diesen Wettkampf auszusetzen“, berichtet die technische Koordinatorin des Verbandes deutschsprachiger

Turnvereine (VDT), Tanja Maus. An ihre Stelle rückte Zofia-Kalina Kopczynski nach. Vom Alter her ist sie noch in der Espoir-Kategorie gemeldet.

Unter den älteren Turnerinnen zeigte sie ihr Können mit Bravour. Für ihre vier Disziplinen hatte sie zum Schluss 41,5 Jury-Punkte auf dem Konto und erreichte den 24. Platz. Ein Team bildete Zofia-Kalina Kopczynski mit Louise Dupont (Mons), Erika Pinxten und Marie Desmedt (bei Gent). Gemeinsam kamen sie auf 91,766 Punkte, was in der Endabrechnung die Bronzemedaille bedeutete. Alle Seiten konnten viel Erfahrung sammeln und neue Bekanntschaften schließen. (gris)



Die Nachwuchs-Turnerin Zofia-Kalina Kopczynski stellte ihr Können unter Beweis.
Foto: privat



Volle Begeisterung herrschte unter anderem beim Tauziehen zum Beginn der Turnsaison.

Fotos: privat

Mehrkampf: Traditioneller Beginn der Turnsaison – Alle Altersklassen in Amel am Start

Nicht nur Hindernislauf sorgte für Begeisterung

Mit dem Mehrkampf läutet der Verband der deutschsprachigen Turnvereine (VDT) den Saisonbeginn für alle Vereine und alle Altersklassen ein.

In Amel trafen sich 136 Turnerinnen und Turner Ende November zum Mannschaftskampf in fünf Disziplinen. Zwar ist eine gute Vorbereitung immer wichtig, aber steht gerade hier steht der Spaß im Vordergrund. Der Mehrkampf stand unter der Schirmherrschaft der Maraite Bernard AG aus Halenfeld. „Es waren mehr Mannschaften dabei als im letzten Jahr“, betont Robert Kreuzsch.

Der erfahrene VDT-Programmverantwortliche stellte ebenfalls fest, dass die Vereine ihre Teilnehmer besser vorbereiten konnten: „Letztes Jahr war noch von Corona bestimmt. In diesem Jahr gab es deutlich weniger Trainingsausfälle zu beklagen“, so Kreuzsch weiter. Die Begeisterung und die Lust waren auf allen Seiten zu spüren: Die Halle war bis auf den letzten Platz belegt und das Publikum feuerte alle Kinder an. Robert Kreuzsch fasst es wie folgt zusammen: „Es war wieder wie vor Corona, eine Atmosphäre wie im Stadion.“

In vier Alterskategorien traten die Mädchen gegeneinander an. In der Kategorie 1 behaupteten sich im Bodenturnen der TSV Rocherath 1 und der TSV Heppenbach 1 am besten. Sie gewannen diese Disziplin. Ihre jeweils zweiten Mannschaften entschieden das Tauziehen für sich. Im Pedallo-Fahren setzte sich der TSV Honsfeld durch, genauso wie beim Hindernislauf und im Sackhüpfen. Der TSV Honsfeld siegte in der Kategorie 1. In der Kategorie 2 war der TSV Büllingen unschlagbar: Vier der fünf Disziplinen gingen an sie. Lediglich im Tauziehen mussten sie mit einem zweiten Platz Vorlieb nehmen. In der Kategorie 3 ging es zwischen dem TSV Rocherath 1 und dem TV Weywertz 1 spannend zu. Beide Teams gewannen zwei Disziplinen. Nur



In Amel trafen sich 136 Turnerinnen und Turner zum Mannschaftskampf in fünf Disziplinen.

einen dritten Platz musste der TV Weywertz 1 in Kauf nehmen, wohingegen der TSV Rocherath 1 zwei. Überlegen zeigte sich der TSV Honsfeld in der Kategorie 4 wieder, vier von fünf Disziplinen gingen an sie.

Die Jungen waren ebenfalls in vier Kategorien aufgeteilt. Die Zählung startete bei Kategorie 5. In dieser Kategorie war der TSV Heppenbach mit drei Siegen überlegen, im Tauziehen gab es einen zweiten Platz und im Sackhüpfen einen drit-

ten Platz zu vermelden. In der Kategorie 6 war es sehr spannend bis zum Schluss: Der TSV Büllingen und der TSV Rocherath erhielten am Ende sogar die gleiche Punktzahl. Entscheidend war, dass der TSV Büllingen beim Bodenturnen die höchsten Punkte erhielt. In der Kategorie 7 siegte der TSV Büllingen genau so wie in der Kategorie 8, wobei sie dort alleine antraten.

Anders als in den Vorjahren wurde sich beim Staffellauf

nicht ausschließlich im Laufen gemessen, sondern im Hindernislaufen: „Das kam gut bei den Teilnehmern an“, freut sich der Programmverantwortliche Robert Kreuzsch. Sein einziger Wermutstropfen lautet: „Schade, dass nicht alle VDT-Vereine an diesem Wettkampf teilnehmen. Mit wenig Aufwand kann man den Kindern einen tollen Vergleich mit anderen Vereinen und einen schönen Nachmittag bieten.“ (gris)



Auch Sackhüpfen gehörte zu den Disziplinen.